

Staatstheorien



Thomas Hobbes (1588-1679):

war ein engl. Philosoph & Staatstheoretiker. Sein Hauptwerk „Leviathan“ (1651) ist staatsphilosophisch prägend.

Titelbild von Hobbes' Leviathan



Leviathan

Der Begriff Leviathan ist auf ein Ungeheuer aus der orientalischen Mythologie zurückzuführen. Dieses mächtige Tier ist für Hobbes die Lösung für den staatlichen Zusammenschluss.

Hobbes geht davon aus, dass der Mensch sich in einem kriegerischen Normalzustand befindet und nach Selbsterhalt und Lustgewinn strebt. Aufgrund seiner Annahme, dass der Mensch des Menschen Wolf sei, herrscht in seinem Staatsmodell ein Kampf aller gegen alle.

Allein der Leviathan (sterbliche Gott) kann Recht und Ordnung schaffen. Das oberste und vernünftigste Ziel für den Leviathan ist die Schaffung und Beibehaltung des Friedens.

Außerdem geht Hobbes von einer generellen Gleichheit aller Menschen aus. Aufgrund dieser Gleichheit entstehen gleiche Hoffnungen und somit folgt ein Verteilungskampf.

Die positive Seite des Menschen tritt nur innerhalb von Recht und Staat hervor. Dies muss der Staat gewährleisten.

**Menschenbild**

Um eine Theorie oder ein Modell nachvollziehen zu können, sollte man das zugehörige Menschenbild kennen. Anhand eines klaren Menschenbildes hast du ein Fundament um eine Theorie zu verfassen.

Erkennst du die Gedanken? und Annahmen von Hobbes im Jahre 2022 wieder?

Denn was die Körperstärke betrifft, so ist der Schwächste stark genug, den Stärksten zu töten - entweder durch Hinterlist oder durch ein Bündnis mit anderen.

- T. Hobbes

Zur Auffrischung und Vertiefung:

**Hobbes und Rousseau im Vergleich I
Leviathan vs. Gesellschaftsvertrag I
Anthropologie**

In diesem Video beschäftigen wir uns mit den beiden Philosophen Jean Jacques Rousseau und Thomas



Quellen:

- Fischill, Christian (2010): Philosophie, Linz: Veritas, 158-161.
- Hobbes, Thomas (1996): Leviathan. Hamburg: Felix Meiner Verlag.
- Leviathan Bild: <http://cenex.net/pestnase/> (abgerufen am 18.05.2021)